Endlich anlegen

So gelingt der Einstieg



Anlegen ist etwas für Profis, glauben viele. Das ist jedoch ein Vorurteil. Jede und jeder kann anlegen – auch Sie. Erfahren Sie, was Sparerinnen und Sparer davon abhält, mehr aus ihrem Geld zu machen, und wie sich diese Hemmnisse überwinden lassen.

Raiffeisen begleitet Sie mit individueller Beratung, fundierter Expertise und einer breiten Palette an Anlage- und Vorsorgelösungen. Ihr persönlicher Berater unterstützt Sie bei der Definition Ihrer Anlagestrategie und der Auswahl der passenden Lösung.

Anlegen lohnt sich



Die Grafik verdeutlicht den Effekt von Geldanlagen auf den Vermögensaufbau: Während ein konservatives Portfolio (50 % Aktien / 50 % Obligationen) von 2000 bis Anfang 2021 eine durchschnittliche Rendite von 3,9 % pro Jahr erwirtschaftete, verdiente man auf dem Sparkonto bloss 0,4 % pro Jahr. Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder die zukünftige Performance dar.

Titelbild: shutterstock_404432830

Wer anlegt, gewinnt

Mit dem Anlegen ist es wie mit der Gesundheit: Schon ein geringes Engagement zahlt sich schnell aus. Oft bleibt es jedoch bei den guten Vorsätzen.

Vieles im Leben braucht Überwindung. Wer öfter Sport treiben oder seine Ernährung umstellen möchte, kennt das Problem. Man weiss, man sollte, aber man tut es trotzdem nicht. Dieses in der Natur des Menschen verankerte Verhalten hat einen Namen: Prokrastination – im Volksmund «Aufschieberitis» genannt.

So geht es vielen Menschen auch mit dem Anlegen. Sie belassen ihr Geld auf dem Sparkonto, obwohl dieses kaum noch Zins bringt. Die meisten von ihnen wissen, dass sie mit einer Anlagelösung mehr aus ihrem Vermögen machen könnten. Doch verschiedene Hemmnisse halten sie davon ab. Neben Bequemlichkeit und Ängsten spielen dabei auch Vorurteile eine Rolle.

Aufschieben rächt sich

Der Preis für das «Nichtstun» ist hoch. In der Ökonomie spricht man von Opportunitätskosten: Schlägt man eine Option zugunsten einer anderen aus und bietet diese einen geringeren Nutzen, entgeht einem ein gewisser Ertrag. Wenn man nicht anlegt, sind die Opportunitätskosten enorm, wie die Grafik auf der vorhergehenden Seite zeigt: In den letzten 20 Jahren ist Nicht-Anlegern mit einem Startkapital von

10'000 Franken ein Zusatzertrag von über 10'000 Franken entgangen.

Der Einstieg ist einfach

Es lohnt sich also, die Hemmnisse zu überwinden. Der Einstieg ist einfacher, als es scheint. Ein Anlagefonds ist unkompliziert, und eine persönliche Anlageberatung vermittelt das nötige Wissen. Dabei muss man auch nicht alles auf eine Karte setzen und nicht seine gesamten Ersparnisse investieren.

Schon kleine Investitionen zahlen sich aus:

Wer monatlich 100 Franken in einen Fondssparplan einzahlt, bemerkt den Unterschied zum Sparkonto bereits nach wenigen Jahren. Und egal, ob man viel oder wenig einzahlt – das angelegte Geld vermehrt sich bei identischer Rendite gleich schnell. Denn der prozentuale Gewinn ist unabhängig von der Höhe des investierten Betrags.

Beim Sport gilt: Wer regelmässig ein wenig trainiert, spürt rasch einen Effekt. So ist es auch beim Anlegen. Und der Grenznutzen ist beim Amateur höher als bei einem Profi, der viel investiert. Wer ein kleines Vermögen verdoppelt, hat davon mehr als jemand, der aus einer Million zwei macht.

Was uns vom Anlegen abhält

Die **5 grössten Hemmnisse** und warum es sich lohnt, sie zu überwinden

1. Verlust-Aversion

HEMMNIS – Die Verhaltensökonomie zeigt: Die meisten Menschen gewichten Verluste im Schnitt fast zweimal höher als Gewinne. Wer 1'000 Franken verliert, ärgert sich darüber weit mehr, als er sich über einen Gewinn von 1'000 Franken freuen kann. Diese irrational überzeichnete Angst vor einem möglichen Verlust hält viele vom Anlegen ab.

TIPP – Die Zahlen sind eindeutig: Auf lange Sicht sind die Chancen auf Gewinne an den Finanzmärkten deutlich grösser als die Risiken von Verlusten. Gute Anlagestrategien sind deshalb langfristig ausgerichtet und streuen die Risiken breit. Wer auf einen langen Anlagehorizont setzt und konsequent an seiner Anlagestrategie festhält, lässt sich von kurzfristigen Rückschlägen weniger verunsichern.

2. Bequemlichkeit

HEMMNIS – Der Mensch ist von Natur aus bequem, das bestätigt die Evolutionsgeschichte: Körper und Geist sind darauf ausgelegt, Ressourcen zu schonen, um zu überleben. Anlegen bedeutet gegenüber dem Sparen einen Mehraufwand, den viele genau darum scheuen.

TIPP – Auch für das Anlegen gibt es bequeme Lösungen – zum Beispiel mit verwalteten Anlagelösungen wie Fondssparplänen, Anlagezielfonds oder einem Vermögensverwaltungsmandat: Die Anlageexperten der Bank übernehmen dabei die Verwaltung der Anlagen, beobachten das Marktgeschehen und optimieren das Portfolio, wenn dies notwendig ist.

3. Schwellenangst

HEMMNIS – Das Geschehen an den Finanzmärkten wirkt auf Aussenstehende oft sehr komplex, und die vielen Fachbegriffe schrecken manche ab. Aus Angst, etwas falsch zu machen, wird deshalb aufs Anlegen verzichtet.

TIPP – Anlegen ist nicht so kompliziert, wie es scheint. Viele Anlagelösungen sind so gestaltet, dass sie kein grosses Vorwissen über die Finanzmärkte verlangen. Die Bank ist zudem verpflichtet, ihre Kunden umfassend zu informieren und über Risiken und Chancen aufzuklären. Gute Bankberater verstecken sich nicht hinter Fachbegriffen und können die Anlagewelt einfach erklären.

4. Vorurteile

HEMMNIS – Über das Anlegen kursieren viele Vorurteile. Die Börse sei ein Casino, heisst es oft. Eine verbreitete Meinung ist auch, dass man zum Anlegen viel Kapital benötigt und einmal investiertes Geld nur schwer wieder entnommen werden kann.

TIPP – Im Gegensatz zum Casino gibt es an der Börse keine Spielbank, die ihr Geld mit den Verlierern verdient. Da die Wirtschaft langfristig gesehen kontinuierlich wächst, können an den Finanzmärkten alle gewinnen. Viele Anlageprodukte erfordern nur geringe Mindestinvestitionen, und Rückzüge sind jederzeit möglich.

5. Unterschätzte Chancen

HEMMNIS – Die Chancen, die das Anlegen bietet, werden gerne unterschätzt. Zum Beispiel ist vielen die exponentielle Wirkung des Zinseszinseffekts nicht bewusst: Das Vermögen wächst überproportional, wenn die Erträge aus Anlagen laufend wieder investiert werden. Dieser Effekt gewinnt mit der Zeit stetig an Wirkung und unterstützt den Vermögensaufbau somit auf lange Frist stark.

TIPP – Viele Anlageprodukte sind so konstruiert, dass sie den Zinseszinseffekt automatisch für sich nutzen. Wie stark Anlegerinnen und Anleger davon profitieren, zeigt das folgende Beispiel: Werden Zinsen und Dividenden am Ende des Jahres jeweils reinvestiert, verdoppelt sich das ursprüngliche Vermögen bei einer Rendite von 4 % innerhalb von rund 18 Jahren. Ohne Reinvestition der Erträge dauert es 25 Jahre.

«Anlegen ist keine Hexerei»

Vorurteile und Ängste halten viele Sparer vom Anlegen ab. Der Wirtschaftspsychologe Tashi Gumbatshang erklärt, wie der Einstieg trotzdem gelingt.



Tashi GumbatshangDozent in Wirtschaftspsychologie und
Finanzexperte bei Raiffeisen Schweiz

Aller Anfang ist schwer. Gilt das auch fürs Anlegen?

Objektiv gesehen: nein. Anlegen ist keine Hexerei. Allerdings haben viele Sparer grossen Respekt vor diesem Schritt. Doch es lohnt sich, die mentalen Barrieren zu überwinden und den eigenen Hemmnissen und Emotionen ein Schnippchen zu schlagen.

Und wie macht man das?

Gleich wie beim Sport oder beim Abnehmen: Indem man sich einen langfristigen Plan mit einfachen und klaren Regeln zurechtlegt und sich anschliessend so organisiert, dass man die Regeln möglichst nicht brechen kann.

Können Sie ein Beispiel geben?

Fondssparpläne mit regelmässigen Einzahlungen sind eine gute Einstiegsmöglichkeit. Die Wahl des Fonds und die Einzahlungsbeträge definieren dabei den «Trainingsplan»: So wird das Anlegen schnell zur Routine, und rasch stellen sich erste Erfolge ein. Dafür braucht es weder grosse Geldbeträge noch vertieftes Vorwissen, und man muss sich auch nicht ständig mit den Finanzmärkten beschäftigen.

Einsteiger sollten also keine Einzeltitel kaufen?

Nein. Wer glaubt, er werde mit Anlegen über Nacht reich, täuscht sich, denn anlegen heisst nicht spekulieren. Einsteiger sollten gar nicht erst versuchen, einzelne Aktien günstig zu kaufen und teuer zu verkaufen. Vielmehr sollten sie auf eine langfristige, regelbasierte Strategie und einen ausgewogenen Anlagemix setzen. Das erhöht die Erfolgschancen und hält die Emotionen tief.

Direkt vor Ort und digital



225

Raiffeisenbanken. Die 225 eigenständigen Raiffeisenbanken an 824 Standorten in der ganzen Schweiz öffnen den Zugang zur gesamten Palette an Dienstleistungen und Anlagelösungen: lokal verankert und direkt vor Ort.

800

Anlageberater. Raiffeisen ist einer ganzheitlichen, langfristig orientierten Anlageberatung verpflichtet. 800 Anlageberater in der ganzen Schweiz sorgen dafür, dass Ihr Vermögen optimal und nachhaltig investiert ist.

Mehr Informationen

raiffeisen.ch/anlegen

Rechtliche Hinweise

raiffeisen.ch/anlegen/ rechtliche-hinweise 40

Anlageexperten von Raiffeisen Schweiz in St. Gallen und Zürich beobachten und analysieren die weltweiten Finanzmärkte. Darauf aufbauend entwickeln sie die Anlagestrategie der Bank, erarbeiten vielfältige Anlageideen und -empfehlungen und setzen innovative Anlagelösungen auf.

1

App für digitales Anlegen.

Mit der App Raiffeisen Rio können Sie Ihre Anlagen unabhängig von Ort und Zeit komplett digital verwalten.

Warum anlegen?

1 Das Sparkonto lohnt sich nicht mehr

Wer sein Geld auf dem Sparkonto liegen lässt, erhält heute kaum noch Zinsen. Die expansive Geldpolitik der Notenbanken sorgt dafür, dass dies voraussichtlich noch längere Zeit so bleibt. Und das viele Geld, das momentan in die Wirtschaft gepumpt wird, könnte die Inflation zurückbringen. Die Folge: Ihr Geld auf dem Sparkonto verliert an Wert. Mit Anlagen profitieren Sie von Renditechancen und sichern sich gleichzeitig gegen die Teuerung ab.

2 Jede und jeder kann anlegen

Anlegen verlangt kaum Vorwissen. Alle Fragen lassen sich in einem Beratungsgespräch klären. Man braucht das Börsengeschehen auch nicht täglich aktiv zu beobachten – das übernehmen die Anlageexperten der Bank. Und Anlegen ist auch keine Frage des Kapitals: Der Einstieg ist bereits mit kleinen Beträgen möglich, bei einem Fondssparplan schon ab 100 Franken im Monat.

3 Schneller ans Ziel kommen

Sie wollen sich ein Haus kaufen oder Ihre Altersvorsorge optimieren? Anlegen beschleunigt den Vermögensaufbau und bringt Sie schneller ans Ziel. Dafür sorgen die höheren Renditechancen und der vielfach unterschätzte Zinseszinseffekt: Mit einer durchschnittlichen Jahresrendite von 4 % verdoppeln Sie Ihr investiertes Kapital in nur 18 Jahren. Der Effekt verstärkt sich mit zunehmender Anlagedauer. Früh beginnen lohnt sich also.

